

13º Congresso Brasileiro de
Professoras/es de Alemão

13. Brasilianischer
Deutschlehrendenkongress



Sprachen
lernen in
Umbruchszeiten:
**Deutsch neu
denken**

**28 – 30
Julho
Juli
2026**

REALIZAÇÃO



Sektion A1: Künstliche Intelligenz in Deutschlehr-/lernkontexten

Leitung: Marcos Antônio Alves Araújo Filho und Daniele Polizio

28. JULI 2026 - 13:30-15:30 (Raum 121)

VORTRAG 1

Titel: ~~Ein didaktischer Ansatz zur Sichtbarmachung sprachlich-kultureller Biases in deutschsprachigen KI-Texten~~

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung:

~~Der Beitrag stellt einen forschungsmethodischen Ansatz zur Analyse sprachlich-kultureller Biases in deutschsprachigen Textausgaben großer Sprachmodelle (LLMs) vor und diskutiert dessen Potenzial für die Lehrkräftebildung im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ausgangspunkt ist die Frage, wie generative KI gesellschaftliche Stereotype in Szenenbeschreibungen und Dialogen reproduziert, etwa zu Berufsbildern, Familienrollen oder kulturellen Zugehörigkeiten. In einem DaZ-Seminar an der LMU München wurde mit Lehramtsstudierenden eine Pilotstudie durchgeführt. Auf Grundlage vorbereiteter Prompts (z. B. „Beschreibe eine typische Szene in einem Krankenhaus“, „Beschreibe eine Konfliktszene auf einem Marktplatz mit Personen verschiedener kultureller Hintergründe“) generierten die Studierenden KI-Texte mit mindestens zwei LLMs. Anschließend identifizierten sie mögliche Bias-Erscheinungen und kategorisierten diese anhand zuvor definierter Analysekriterien (z. B. Geschlechterzuordnungen, stereotypisierte Tätigkeiten, kulturelle Markierungen). Die Ergebnisse wurden tabellarisch dokumentiert und im Seminar kritisch reflektiert. Der Beitrag zeigt, wie angehende DaF/DaZ-Lehrkräfte durch diese methodische Vorgehensweise sowohl Kompetenzen im Umgang mit KI-gestützten Werkzeugen entwickeln als auch für stereotype Sprachmuster sensibilisiert werden können. Damit verbindet der Beitrag medienkritische Perspektiven mit didaktischen Zugängen in einem zunehmend KI geprägten Bildungsalltag.~~

Biographie: ~~Dr. Isabel Hoffmann~~ ist derzeit Mitarbeiterin am Institut für deutsche Philologie, Deutschdidaktik/DaZ der LMU München. Außerdem arbeitet sie in ihrer Selbstständigkeit für unterschiedliche Bildungsinstitutionen als wissenschaftliche Beraterin mit dem Schwerpunkt „XR/KI und Sprachförderung“. Im eigenen Projekt Empath.AI entwickelt sie zusammen mit Partnern eine KI-gestützte, immersive Sprachtrainingslandschaft für ausländische Pflegefachkräfte. Ihre Dissertationsschrift "Hoffmann (2025): Embodied Cognition und XR im Sprachunterricht. Ein interdisziplinärer Ansatz für die Entwicklung sprachdidaktischer XR-Lernumgebungen und ihre Evaluation an beruflichen Schulen" ist vor Kurzem im Springer Verlag erschienen. **Kontakt:** ~~info@sprache-hoffmann-isabel.de~~

VORTRAG 2

Titel: Beiträge der Künstlichen Intelligenz (KI) zur Textarbeit im Content and Language Integrated Learning in German (CLILiG)

Beitragsformat: Praxisbeispiel / Erfahrungsbericht

Kurzbeschreibung: Im schulischen Kontext des *Content and Language Integrated Learning in German* (CLILiG) steht man vor der Herausforderung, geeignete Texte bezüglich Inhalt und Sprachniveau zu finden. Vorhandene Materialien sind für brasilianische Schulen häufig ungeeignet. Daher ist eine differenzierte Textarbeit notwendig. Leisen (2012) unterscheidet zwei Ansätze zur Förderung der Lesefähigkeit in Bezug auf Texte im CLILiG-Unterricht: die Anpassung der Lesenden an den Text (durch Lesestrategien) oder die Anpassung des Textes an die Lesenden (durch Textadaptation). In beiden Ansätzen ist es möglich, auf Textanalyse-Tools und generative KI zurückzugreifen. Ziel dieser Arbeit ist es, deren Einsatz bei der Erstellung adaptierter Unterrichtsmaterialien für den CLILiG-Unterricht zu untersuchen. Die Analyse umfasst drei Phasen: 1) subjektive Textanalyse ohne technologische Hilfsmittel; 2) Einsatz von Textanalyse-Tools (z. B. *Psychometrica* und *Wortliga* zur Ermittlung des Sprachniveaus und zur Analyse der Textstruktur; *DAFLex* zur Ermittlung des lexikalischen Schwierigkeitsgrads); 3) Einsatz generativer KI-Tools (z. B. Gemini, ChatGPT). Die Analysen zeigen, dass eine strategische Kombination dieser Werkzeuge Lehrkräfte wirksam bei der Erstellung verständnisfördernder Unterrichtsmaterialien, bei der Textvereinfachung und Niveausteuerung unterstützt.

Biographie: **Cristiane Krause Kilian** studierte Germanistik und Romanistik an der Georg-August-Universität Göttingen (1998) und promovierte im Bereich Text, Fachsprache und Übersetzung an der Bundesuniversität von Rio Grande do Sul, Brasilien (2007). Derzeit ist sie Dozentin für DaF und Portugiesisch am Institut für Deutschlehrendenausbildung (IFPLA) am Instituto Ivoiti und vereidigte Übersetzerin für das Sprachenpaar Deutsch-Portugiesisch. **Kontakt:** cristianekilian@gmail.com

Bibliografische Angaben: 1. LEISEN, Josef (2012). Der Umgang mit Sachtexten im Fachunterricht. leseforum.ch, n. 3, p. 1-15, 2012. 2. LEISEN, Josef (2015). Zur Integration von Sachfach und Sprache im CLIL-Unterricht. In: Bernd Rüschoff/Julian Sudhoff/Dieter Wolff (Hg.): CLIL Revisited: Analyse zum gegenwärtigen Stand des bilingualen Sachfachunterrichts. Frankfurt a.M., 225-244. 3. SCHAT, Michael (2024). CLIL - fach- und sprachintegrierter Unterricht. In: Szurawitzki, Michael; Wolf-Farré, Patrick (Hrsg.). Handbuch Deutsch als Fach- und Fremdsprache. Berlin, Boston: De Gruyter.

VORTRAG 3

Titel: KI-gestützte Sprachstandsmessung im DaF-Unterricht. Potenziale und Grenzen ChatGPT-basierter C-Tests

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung: Der Einsatz von KI-Tools im (Fremdsprachen-)Unterricht konzentriert sich bislang vor allem auf die Unterrichtsvorbereitung, während ihr Potenzial für Lernstandsdiagnostik und Leistungsbewertung kaum ausgeschöpft wird. Vor diesem Hintergrund untersucht der vorliegende Beitrag, inwiefern ChatGPT zur Erstellung von C-Tests als Instrument der Lernstandsdiagnostik im Bereich Deutsch als Fremdsprache geeignet ist. Im Rahmen einer explorativen Fallstudie wurden vier C-Tests mithilfe von ChatGPT generiert und zur Einstufung der Deutschkenntnisse internationaler Studierender eingesetzt, die am DAAD-geförderten Programm SUAS PREMIER der Hochschule Schmalkalden teilnahmen. Analysiert wurden die generierten Tests hinsichtlich sprachlicher Korrektheit, Einhaltung des Niveaus (A2), formaler Einhaltung des C-Test-Formats sowie der Eindeutigkeit der Lücken. Die Ergebnisse zeigen, dass ChatGPT zwar kohärente und thematisch passende Texte erzeugt, jedoch erhebliche Defizite in Bezug auf die formale Umsetzung des C-Test-Formats und die Niveaustufe aufweist. Auch nach explizitem Feedback und Überarbeitungsaufforderungen bleiben Fehler bestehen, etwa bei der Anzahl getilgter Buchstaben oder der Verwendung lexikalisch zu anspruchsvoller Einheiten. Der Beitrag kommt zu dem Schluss, dass ChatGPT in seiner aktuellen Form nicht geeignet ist, eigenständig valide C-Tests zu erstellen. Gleichwohl zeigt sich ein Potenzial als unterstützendes Werkzeug, sofern Lehrkräfte über testtheoretische und sprachdidaktische Expertise verfügen und KI-generierte Materialien kritisch prüfen und nachbearbeiten.

Biographie: **Carina Schumann** ist DaF-Dozentin im Hochschulbereich. Sie war von 2019 bis 2024 als DAAD-Lektorin an der Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ) tätig. Ihre Interessenschwerpunkte sind DaF-Didaktik sowie Lehren und Lernen mit digitalen Medien bzw. Künstlicher Intelligenz. **Kontakt:** carina_schumann@hotmail.de

VORTRAG 4

Titel: Lernpartnerin oder Risiko? Studentische Nutzung von KI beim Deutschlernen und ihre Bedeutung für die akademische Praxis

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung: Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt im Hochschulkontext zunehmend an Bedeutung, insbesondere für Studierende, die sprach- und schreibintensive Lernprozesse bewältigen müssen. Während KI-gestützte Tools neue Möglichkeiten für Unterstützung, Personalisierung und Effizienz eröffnen, bleiben deren konkrete Nutzungsmuster, wahrgenommener Nutzen sowie ethische Herausforderungen im Bereich des Fremdsprachenlernens bislang unzureichend erforscht. Die vorliegende explorative Studie möchte untersuchen, wie und warum Studierende KI-Anwendungen im Rahmen ihres Deutschlernens und ihrer akademischen Tätigkeiten einsetzen. Auf der Basis eines eigens entwickelten Fragebogens, der sowohl quantitative Einschätzungen als auch qualitative Freitextantworten erfasst, werden individuelle Nutzungsweisen, Motivationen, Bedenken sowie wahrgenommene Auswirkungen auf Lernprozesse und Schreibkompetenzen analysiert. Besonderes Augenmerk gilt Fragen der Autorschaft, Transparenz und Angemessenheit des KI-Einsatzes. Ziel ist es, differenzierte Einblicke in studentische Praktiken zu gewinnen und daraus praxisorientierte Empfehlungen für Hochschuldozierende abzuleiten. Diese umfassen unter anderem didaktische Strategien zur reflektierten Integration von KI, Kriterien für verantwortungsbewusste Nutzung sowie Impulse zur Förderung akademischer Integrität im Zeitalter zunehmend automatisierter Lernumgebungen.

Biographie: **Anna-Katharina Elstermann** hat Übersetzung und Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz studiert und in Sprachlehrforschung an der Ruhr-Universität Bochum promoviert. Derzeit ist sie als Dozentin an der Universidade Estadual Paulista (UNESP) in Assis, Brasilien, in der Deutschlehrendenausbildung tätig. Ihre Forschungsinteressen sind das Lernen und Lehren von Fremdsprachen im Teletandem und mit neuen Technologien, Sprachlernberatung, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit. **Kontakt:** a.elstermann@unesp.br

Bibliografische Angaben: u. a. 1. Buck, I., & Limburg, A. (2023). Hochschulbildung vor dem Hintergrund von Natural Language Processing (KI-Schreibtools): Ein Framework für eine zukunftsfähige Lehr- und Prüfungspraxis. die Hochschullehre 9. 70–84; 2. Garrel, J. von, Mayer, J., & Mühlfeld, M. (2023). Künstliche Intelligenz im Studium – Eine quantitative Befragung von Studierenden zur Nutzung von ChatGPT & Co.

29. JULI 2026 - 08:30-10:30 (Raum 121)

VORTRAG 5

Titel: AI Literacy im DaF-Anfängerunterricht: Recherche kommunikativer Muster in Musikvideos und YouTube-Kommentaren

Beitragsformat: Praxisbeispiel / Erfahrungsbericht

Kurzbeschreibung: Der Beitrag stellt ein Praxisbeispiel aus einem laufenden Forschungs- und Lehrprojekt an der Kobe University (Japan) vor, das untersucht, wie Lernanfänger*innen mithilfe von KI-Tools grundlegende Formen kultureller Bedeutungserschließung und Recherchekompetenz entwickeln können. Im Zentrum stehen KI-gestützte Verfahren des Hör- und Leseverstehens, die Lernenden den Zugang zu authentischen multimodalen Diskursen – insbesondere Musikvideos und begleitende Online-Kommentare – ermöglichen. Für das Hörverstehen werden KI-gestützte Untertitelungen und Übersetzungen (sonix.ai) genutzt, die es Lernenden erlauben, komplexe audiovisuelle Inhalte trotz begrenzter Sprachmittel zu erschließen. Im Bereich des Lesens unterstützt ChatGPT 5.1 das Aufspüren kommunikativer Muster–Topoi und multimodale Metaphern – als wertvolle Zugänge für kulturelles Lernen. Ergänzend helfen KI-gestützte Paraphrasen und Vereinfachungen dabei, Diskursmaterialien in sprachlich zugängliche Formen zu überführen und erste Rechercheprozesse anzuregen. Das Praxisbeispiel zeigt, wie sich KI als Scaffolding Tool sinnvoll im Anfängerunterricht integrieren lässt, um kulturelles Lernen, Bedeutungsanalyse und AI-Literacy miteinander zu verbinden. Abschließend wird diskutiert, welche Rolle die Lehrkraft in solchen KI-gestützten Rechercheprozessen einnimmt und wie sich Eigenleistung und KI-Unterstützung sinnvoll ausbalancieren lassen.

Biographie: **Björn Kasper** ist Assistenzprofessor für Deutsch als Fremdsprache an der Kobe University (Japan). 2019–2024 war er DAAD-Lektor an der University of Leeds (UK). 2023 promovierte er am Herder-Institut der Universität Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Multiliteralität, multimodaler Diskursanalyse, ästhetischen Medien im Anfängerunterricht sowie KI-gestützter Fremdsprachenpädagogik. Er arbeitet zu didaktischen Zugängen kultureller

Bedeutungskonstruktion und zur Rolle von KI-Tools in sprachlich-kulturellen Lernprozessen. **Kontakt:** b.kasper@bear.kobe-u.ac.jp

Bibliografische Angaben: 1. Kasper, B. (2025): „Freiheit“ in Musikvideos und YouTube-Komentaren. Eine kulturwissenschaftliche Deutungsmusteranalyse im Fach Deutsch als Fremdsprache. Nomos. 2. Warner, C. (2024): Multiliteracy Play. Designs and Desires in the Second Language Classroom. Bloomsbury. 3. Altmayer, C. (2023): Kulturstudien. Eine Einführung in das Fach Deutsch als Fremds- und Zweitsprache.

VORTRAG 6

Titel: Generative KI im Dienst der Lehrkraft: Differenzierte Aufgaben für kompetenzorientiertes Lernen

Beitragsformat: Praxisbeispiel

Kurzbeschreibung: Dieser Beitrag veranschaulicht, wie generative KI als Werkzeug der Lehrkraft im Deutschunterricht differenzierte, kompetenzorientierte Aufgaben erzeugen kann – besonders dort, wo Lehrwerke Lücken aufweisen oder besondere Kursformate (z. B. Konversationsklubs) angepasste Übungen benötigen. Als Praxisbeispiel werden konkrete Prompts für kommunikative Aktivitäten wie Partnerinterviews, kreative Schreibenanlässe oder Comic-basierte Einstiege gezeigt. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf der doppelten Expertise der Lehrkraft: erstens als kompetente Prompt-Erstellerin, deren didaktisches Wissen die Qualität der KI-Ergebnisse maßgeblich bestimmt. Zweitens als entscheidende Filterinstanz und kritische Bewerterin, die KI-generierte Aufgaben auf fachliche Korrektheit, Passgenauigkeit für die Lernenden und pädagogischen Mehrwert prüft und gegebenenfalls adaptiert. Ziel ist es, die Unterrichtsvorbereitung zu optimieren, ohne die didaktische Steuerung abzugeben. Der Beitrag diskutiert somit Chancen und konkrete Grenzen dieses Einsatzes (z. B. Fehleranfälligkeit, notwendige Nachbearbeitung) und bietet transferfähige Impulse für eine verantwortungsbewusste Integration von KI in verschiedenste Lehrkontexte.

Biographie: **Jackeline Rojas** ist Vertragslehrkraft für Deutsch als Fremdsprache am Goethe-Institut Caracas und Präsidentin des venezolanischen Deutschlehrerverbandes (AVenPA). Absolventin des Goethe-Institut-Programms Deutsch Lehren Lernen (DLL) sowie der Fortbildung: Mit digitalen Medien interaktiv unterrichten. Lokale Ansprechpartnerin für Digitales Lernen (LADL) für Goethe in Venezuela. Präsentierte beim ersten DaF-Kongress in Venezuela einen Beitrag mit Unterrichtsbeispielen zu digitalen Tools und widmet sich nun besonders der Integration von KI in den Deutschunterricht. **Kontakt:** jackeline.rojas@goethe.de

VORTRAG 7

Titel: Warum die Zukunft des Unterrichts menschliche Vermittlung braucht

Beitragsformat: Diskussionsimpuls

Kurzbeschreibung: In Debatten über Bildungspolitik ist es mittlerweile fast schon ein Gemeinplatz, dass künstliche Intelligenz das Lernen radikal verändern, wenn nicht sogar den Lehrer ersetzen wird. Prominente Beispiele aus dem Bereich der Bildungstechnologie, wie die Diskussion um eine „AI-first“-Strategie bei Duolingo unter seinem Mitgründer Luis von Ahn, zeigen jedoch, wie schnell technologische Effizienzversprechen auf Widerstand stoßen, sobald der menschliche Anteil von Sprachlernen in Frage gestellt wird. Gerade diese Irritation verweist auf einen zentralen blinden Fleck der aktuellen Debatte. Der Beitrag geht von der These aus, dass Lernen kein automatisierbarer Informationsprozess ist, sondern ein sozialer, interpretativer und verantwortungsgebundener Akt. KI kann im DaF-Kontext daher nur als Assistenz sinnvoll gedacht werden, nicht als Ersatz pädagogischer Agency. Gefragt wird, welche Rolle Lehrkräfte in KI-gestützten Lernumgebungen neu bestimmen müssen und welche Kompetenzen Lernende benötigen, um KI-Angebote kritisch, reflektiert und zielgerichtet zu nutzen. Im Zentrum stehen Überlegungen zur Förderung eigenständiger Schreib- und Analysekompetenz, zur Entwicklung einer fachspezifischen KI-Literacy (oder besser gesagt: KI-Alphabetisierung [nach Freire]) sowie zu den Risiken unreflektierter Automatisierung. Der Diskussionsimpuls versteht KI somit weniger als Lösung denn als Chance, Deutschunterricht neu über Vermittlung, Verantwortung und Bildung im digitalen Wandel nachzudenken.

Biographie: **Juan Jerónimo Salgado Quintero** hat einen Bachelorabschluss in Germanistik und Germanischer Sprachwissenschaft der Universidad Nacional de Colombia und ist Spezialist für Pädagogik der Universidad Pedagógica Nacional. Er verfügt über mehr als sechs Jahre Erfahrung im Unterrichten der deutschen Sprache im öffentlichen und privaten Bildungsbereich und ist seit zwei Jahren als Lehrer am Instituto Pedagógico Nacional tätig. Seine Forschungsinteressen konzentrieren sich auf die Lexikografie sowie auf die kritische Einbindung künstlicher Intelligenz in

den Sprachunterricht mit Blick auf eine sinnvolle Bildung im öffentlichen und privaten Bildungswesen. **Kontakt:** jjsalgadoq@upn.edu.co

Bibliografische Angaben: 1. OECD. (2026). OECD Digital Education Outlook 2026: Exploring Effective Uses of Generative AI in Education. OECD Publishing, Paris. <https://doi.org/10.1787/062a7394-en> 2. Salgado, J. J. (2025). Discusión contemporánea de la IA en la educación media del DaF en Colombia. Bogotá, Kolumbien. <http://hdl.handle.net/20.500.12209/21848>.

VORTRAG 8

Titel: Bedarfe internationaler DaF-Lehrkräfte an ein digitales KI-Fortbildungsmodul

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung: Die fortschreitende Integration von KI-Technologien in Lehr- und Lernprozesse macht die Entwicklung von AI Literacy zu einer zentralen Anforderung für Lehrkräfte und Studierende. DaF-Lehrkräfte müssen heute nicht nur KI-kompetent sein, sondern diese Kompetenzen auch an ihre Lernenden vermitteln können (vgl. Günay und Baum, 2025). Pan et al. (2025) betonen jedoch, dass es weiterer kontextspezifischer Untersuchungen bedarf, um KI-Kompetenzen gezielt für den jeweiligen Anwendungskontext auszuarbeiten und weiterzuentwickeln. Dieses Desiderat im Kontext DaF zum Anlass nehmend, hat sich im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) der Universität Jena in Zusammenarbeit mit lateinamerikanischen Universitäten eine KI-Arbeitsgruppe gebildet. In diesem Beitrag werden die Forschungsergebnisse einer Bedarfserhebung (Fragebogen mit 34 Items) vorgestellt, die unter DaF-Dozent:innen in Lateinamerika durchgeführt wurde. Die Proband:innen wurden zunächst gebeten, ein digitales KI-Fortbildungsmodul (Steinke & Otto, 2025) zu absolvieren. Die Inhalte und die Konzeptualisierung des Moduls wurden im Rahmen der anschließenden Umfrage bewertet und um eigene Erfahrungen, Anforderungen und Bedarfe aus dem und für den DaF-Kontext (Lateinamerikas) ergänzt. Erste Ergebnisse zeigen den Wunsch nach Praxisnähe sowie Beispielen für konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI im DaF-Unterricht. Abgeleitete Tendenzen sowie differenzierte, kontextspezifische Bedarfe werden in die Konzeption einer digitalen DaF-Lehrkräftefortbildung zum Thema KI einbezogen und sollen perspektivisch einen Beitrag zur Ausarbeitung DaF-spezifischer KI-Kompetenzen leisten.

Autor/in: Lea Bergmann, Marcos Filho, Katherine Garcia, Laura Köbis, Kristoffer Lang

Biographien: **Katherine García Yáñez** ist Leiterin des Studiengangs für Lehramt Deutsch in der Sekundarstufe an der Universität Talca in Chile und Kandidatin für den Master in Hochschuldidaktik. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Brückenbau zwischen dem chilenischen Bildungssystem – dem Rahmen, in dem ihr Studiengang stattfindet – und zeitgenössischen Standards und Praktiken für Deutsch als Fremdsprache. Ihre Laufbahn in der Hochschulbildung mit einer leitenden Rolle in der Lehrerausbildung stützt sich auf ihre früheren Erfahrungen im chilenischen öffentlichen Sekundarschulwesen. Diese prägende Erfahrung hat ihr ein tiefes Bewusstsein für die realen Bedürfnisse des Klassenzimmers und die Herausforderungen von Lehrkräften vermittelt, was ihr Engagement für eine passgenaue und kontextbezogene pädagogische Innovation prägt. / **Kristoffer Lang** studierte Germanistik und Geographie an der CAU zu Kiel. Nach seinem Master of Education erhielt er ein DAAD-Stipendium als Sprachassistent, wodurch er als Deutschlehrer an der Universidad del Norte in Barranquilla tätig war. Seit August 2023 ist er DAAD-Vertreter (Lektor) an der Universidad del Valle in Cali und arbeitet als Deutschlehrer an der Fakultät für Sprachwissenschaften. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen die Bereiche der Lehre von Deutsch als Fremdsprache sowie die Erforschung innovativer Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Fremdsprachenunterricht. **Kontakt:** kristoffer.lang@daad-lektorat.de

Bibliografische Angaben: 1- Günay, G. & Baum, L. (Hg., 2025): Eine Einführung in den Themenband. In: Künstliche Intelligenz in DaF/DaZ./ Pan, Zilong; Moore, Ozias; Papadimitriou, Antigoni & Zhu, Jiayan (2025). 2- AI literacy and trust: A multi-method study of Human-GAI team collaboration. In: Computers in Human Behavior: Artificial Humans, 2025: 3-Steinke, C. & Otto, C. (2025): genKI-Führerschein. ChatGPT und Co. im Studium sicher einsetzen. Ein Moodle-Selbstlernkurs. Stabsstelle Digitale Universität der Universität Jena / eTeach-Netzwerk Thüringen, abrufbar unter.

30. JULI 2026 - 08:30-10:30 (Raum 121)

VORTRAG 9

Titel: Wenn KI Musik macht: Kreative Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht

Beitragsformat: Praxisbeispiel / Erfahrungsbericht

Kurzbeschreibung: Der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz im Bildungsbereich führt im Sprachunterricht sowohl zu Interesse als auch zu Unsicherheiten. Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, neue Technologien sinnvoll zu integrieren, ohne ihre eigene pädagogische Rolle in Frage zu stellen. Der vorliegende Beitrag stellt eine kreative Unterrichtssequenz im DaF-Unterricht vor, in der KI gezielt als didaktisches Werkzeug eingesetzt wird.

Die Aktivität wurde am Ende eines A2-Kurses als Form der Wortschatzwiederholung durchgeführt. Lernende arbeiten dabei in Gruppen und nutzen KI-Tools wie ChatGPT und die Musikplattform SUNO, um eigene deutschsprachige Songs zu entwickeln, die anschließend in eine interaktive Hör- und Wortschatzaktivität im Unterricht integriert werden.

Die Sequenz verbindet kreative Sprachproduktion, Hörverstehen und kollaboratives Lernen. Gleichzeitig eröffnet sie einen Raum, in dem Lernende den Einsatz von KI aktiv und reflektiert erleben können.

Der Beitrag zeigt anhand dieser Unterrichtssequenz, wie KI im Sprachunterricht produktiv genutzt werden kann und wie sie kreative Lernprozesse unterstützt, ohne die zentrale Rolle der Lehrkraft zu ersetzen. Zugleich werden Herausforderungen des KI-Einsatzes thematisiert, insbesondere im Hinblick auf die notwendige didaktische Nachbearbeitung durch die Lehrkraft sowie unterschiedliche technische Voraussetzungen der Lernenden und mögliche Lösungsansätze im Unterricht.

Biographie: **Gabriel Miguez Morini** ist Sprachlehrer und arbeitet seit 2015 im Bereich Fremdsprachenunterricht. Er unterrichtet Deutsch, Englisch und Spanisch als Fremdsprache sowie Portugiesisch für Fremdsprachige und Muttersprachler. Er hat einen Bachelorabschluss in Portugiesisch und Deutsch von der Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ). Darüber hinaus hat er Fortbildungen und Spezialisierungskurse im Bereich Übersetzung absolviert. Derzeit nimmt er an der Fortbildung „Grünes Diplom“ des Goethe-Instituts teil und arbeitet als DaF-Lehrkraft am Goethe-Institut Rio de Janeiro. **Kontakt:** gabriel.morini@goethe.de

VORTRAG 10

Titel: Lernend Texte schreiben mit generativer KI

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung: Ergebnisse wissenschaftlicher Auseinandersetzungen mit dem Thema wissenschaftliches Schreiben mit generativer KI zeigen deutlich, dass der entscheidende Faktor für einen erfolgreichen Lernprozess in Bezug auf das Schreiben die Vermeidung des so genannten „Cognitive Offloading“ ist (Hanke et al. 2026). Wenn Lernende die (generative) KI nutzen, um Lern- und Denkprozesse zu unterstützen und dabei nah an den Originalquellen bleiben, Informationen kritisch nachprüfen und ihre eigenen Texte durch die KI immer wieder kritisch überarbeiten, wird der Lernprozess optimiert und es entstehen gute, sachlich korrekte wissenschaftliche Texte und sowohl prozedurales als auch deklaratives Wissen wird geformt und gefestigt. In meinem Beitrag möchte ich die Erkenntnisse bisheriger Studien zum Thema in einen Bezug zum Schreiben von Texten in der Fremdsprache Deutsch auf dem B- und C-Niveau setzen und zeigen, wie das Schreiben von Texten im Zusammenspiel mit Aktivitäten in Lehrveranstaltungen und Sprachkursen didaktisch sinnvoll begleitet werden kann und sollte, um Studierende und Lernende nicht mit der Aufgabe des Schreibens allein zu lassen. Im Gegenteil: Wir möchten die Studierenden aktiv in ihrem autonomen, lernintensiven und produktiven Schreibprozess begleiten, der Tools mit generativer KI einbezieht, ohne dabei die Eigenständigkeit beim Erstellen der Texte und damit individuelle Lern- und Weiterentwicklungsprozesse aufzugeben.

Biographie: **Charlotte Christa Maria Steinke** ist seit 2022 Mitarbeiterin an der Stabsstelle Digitale Universität der Universität Jena und Mitautorin der Moodle-Selbstlernkurse „genKI-Führerschein – ChatGPT und Co. im Studium sicher einsetzen“ und „genKI-Führerschein für die Lehre“. Sie war von 2018-21 DAAD-Lektorin an der UFMG in Belo Horizonte, Brasilien. Sie promoviert im Bereich Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut der Universität Leipzig zum Arbeitstitel „kulturbezogene Lernprozesse empirisch beobachtet – eine Studie anhand des Lehrwerks Mitreden. **Kontakt:** charlotte.steinke@uni-jena.de

Bibliografische Angaben: 1. Buck, Isabella (2025): Wissenschaftliches Schreiben mit KI. Tübingen: UVK Verlag (utb Schlüsselkompetenzen, 6365). 2. Hanke, Ulrike; Glathe, Annette; Klapproth, Florian; Mörh, Martina; Paridon, Hiltraut & Weber, Tobias (2026): KI beim wissenschaftlichen Schreiben: Wann sie Denken fördert – und wann sie es verdrängt. Blogpost vom 02.02.2026. hochschuldidaktik online. Verfügbar unter: <https://hochschuldidaktik-online.de/ki-beim-wissenschaftlichen-schreiben-wann-sie-denken-foerdert-und-wann-sie-es->

verdraengt// 3. Steinke, Charlotte / Otto, Christina (2026): „genKI zur Unterstützung von Schreibprozessen“, in: Steinke, Charlotte / Otto, Christina (2026): „genKI-Führerschein für die Lehre. Ein Moodle-Selbstlernkurs. Stabsstelle Digitale Universität der Universität Jena / eTeach-Netzwerk Thüringen. Verfügbar unter: <https://virtueller-campus-thueringen.de/enrol/index.php?id=212> (Gastaccount anlegen notwendig).

VORTRAG 11

Titel: Erstellung und Einsatz von Custom-GPTs zur selbstständigen mündlichen Praxis im Schulkontext

Beitragsformat: Fachvortrag

Kurzbeschreibung: Die rasanten Entwicklungen im Bereich der generativen Künstlichen Intelligenz und der digitalen Sprachverarbeitung sowie das Aufkommen von Plattformen, die die Erstellung von auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnittenen Chatbots ermöglichen, weisen auf eine vielversprechende Zukunft dieser Technologien im Bereich des Sprachenlernens hin. Allerdings befassen sich die meisten Studien zum Thema auf den Einsatz solcher Anwendungen in Asien, insbesondere im Englischunterricht an Hochschulen (Koç & Savaş, 2024, p. 12). Dies wirft die Frage auf, inwiefern die positiven Effekte von Chatbots auch auf andere Lehr-Lern-Kontexte übertragbar sind. Der Beitrag bezieht sich auf eine Untersuchung mit 72 Deutschlernenden der 9. und 10. Klasse an einer Schule in Rio de Janeiro. Die Studie wurde im Rahmen einer zweijährigen Fortbildung am Institut für Mathematik und Computerwissenschaften der Universität São Paulo durchgeführt und beinhaltete die Entwicklung eines GPT-basierten Chatbots für das autonome Sprachtraining zur Vorbereitung auf die DSD1-Sprachprüfung. Nach einer einwöchigen Nutzung des Chatbots wurde zudem eine Umfrage unter den Schüler*innen durchgeführt. Neben den Ergebnissen der Studie werden im Beitrag die verwendeten Prompt-Engineering-Techniken zur Erstellung des GPT-basierten Chatbots kurz erläutert. Darüber hinaus wird auf ethische und datenschutzbezogene Aspekte eingegangen, die bei der Arbeit mit Jugendlichen von besonderer Relevanz sind.

Biographien: **Gabriel Mendes Hernandez Perez** ist Lehrer für Deutsch als Fremdsprache (DaF) am Colégio Cruzeiro in Rio de Janeiro, Brasilien, wo er seit über 15 Jahren in der Sekundarstufe I und II unterrichtet. Er hat einen Masterabschluss in Language Studies und promoviert derzeit an der Universidade Federal Fluminense (UFF). Darüber hinaus verfügt er über postgraduale Spezialisierungen in Deutsch als Fremdsprache (UFBA/Goethe Institut/Uni-Kassel) sowie in Bildungstechnologien (ICMC-USP). Seine Forschungsinteressen liegen in der Fremdsprachendidaktik, insbesondere im Bereich digitaler Literacies und des Einsatzes digitaler Technologien im Fremdsprachenunterricht. **Kontakt:** gabriel.mhperez@gmail.com / **Fernando Humberto de Almeida Moraes Neto** ist Dozent für Statistik an der Bundesuniversität von Mato Grosso in Brasilien. Er promovierte im interinstitutionellen Graduiertenprogramm für Statistik (PIPGEs) der Universidade de São Paulo (USP) und der Universidade Federal de São Carlos (UFSCar). Seine Forschungsarbeit konzentriert sich auf angewandtes maschinelles Lernen, Computer Vision und statistische Modellierung, mit Anwendungen unter anderem in der medizinischen Bildung und im Ingenieurwesen.

Bibliografische Angaben: 1. Jeon, J., Lee, S., & Choi, S. (2023a). A systematic review of research on speech-recognition chatbots for language learning: Implications for future directions in the era of large language models. *Interactive Learning Environments*, 32(8), 4613-4631. 2. Kaufman, D. (2022). *Desmistificando a inteligência artificial*. Belo Horizonte: Autêntica. 3. Koç, F. Ş., & Savaş P. (2024). The use of artificially intelligent chatbots in English language learning: A systematic meta-synthesis study of articles published between 2010 and 2024. *ReCALL*. 1-18.